

Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 – für die Spitze und für alle; 4. Fristverlängerung

Am 14. November 2002 hat der Stadtrat die folgende Motion Andreas Zysset (SP) erheblich erklärt. Mit SRB 413 vom 2. Dezember 2004 hat er die Frist für die Umsetzung der Motion verlängert bis Dezember 2006, mit SRB 111 vom 15. März 2007 bis Ende Februar 2009 und mit SRB 279 vom 14. Mai 2009 bis am 28. Februar 2011.

Der Gemeinderat will für die Olympischen Winterspiele „Bern 2010“, unbestritten ein Spitzensportanlass, zwei Kredite von total Fr 4'000'000.- vom Volk bewilligen lassen. Vielen Bernerinnen und Berner - vor allem vielen Jugendlichen und ihren Eltern, aber auch vielen Amateursportlerinnen und -sportlern und den meist ehrenamtlich Tätigen im Breiten- und Jugendsport - stösst dabei die Tatsache, dass in der Stadt Bern für den Breitensport zuwenig Anlagen zur Verfügung stehen, sauer auf. Und dort, wo es am meisten hapert, nämlich beim Sommer-Breitensport, bei den Aussensportanlagen, nützen Anlagen einer Winterolympiade herzlich wenig.

Im Sinne des Prinzips „Wer A sagt, muss auch B sagen“ sollte der Gemeinderat nun auch seine Bereitschaft bekunden, den dringendsten Bedarf des Sommer-Breitensports zu decken. Mit 4 Millionen Franken lassen sich ca. 8 Aussensportfelder erstellen. Damit kann ein Teil der aktuellen Nachfrage (vor allem beim Fussball) gedeckt werden. Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, eine Kreditvorlage in dem Sinne auszuarbeiten, damit

1. bis zum Olympiajahr 2010 mindestens 8 neue Aussensportfelder, die sich unter anderem für Fussball eignen, zur Verfügung stehen. Davon müssen bis Ende 2006 mindestens die Hälfte realisiert sein.
2. Sollten die Olympischen Spiele nicht Bern zugeschlagen werden, so hat die Umsetzung der Vorlage trotzdem zu erfolgen.
3. Falls zwischenzeitlich die geplante Stadtbauten-Gesellschaft gegründet und operational tätig werden sollte, ist die Realisierung dieser Aussensportfelder vom Gemeinderat in den Leistungsauftrag zu übernehmen.

Bern, 15. August 2002

Andreas Zysset (SP), Margrith Beyeler-Graf, Margrit Stucki-Mäder, Marie-Louise Durrer, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Guglielmo Grossi, Christof Berger, Christian Michel, Michael Aebersold, Beat Zobrist, Rosmarie Okle Zimmermann, Liselotte Löscher, Markus Lüthi, Rolf Schuler, Ruth Rauch, Corinne Mathieu, Andreas Krummen, Sabine Schärner, Margareta Klein-Meyer, Sylvia Spring Hunziker, Raymond Anliker

Bericht des Gemeinderats

Die Motion verlangt die Realisierung von mindestens 8 Rasenspielfeldern bis 2010, davon mindestens die Hälfte bis Ende 2006. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden. Im neuen Sport- und Bewegungskonzept der Stadt Bern wird auf die Problematik der fehlenden Rasenfelder eingegangen. Es wird ein Angebotsdefizit von rund 10 000 Nutzungsstunden nachgewiesen. Das entspricht 9 neuen Kunstrasenfeldern mit Beleuchtung (6 davon als Ersatz für Naturrasenfelder) und 2 neuen Naturrasenfeldern. Die Realisierung von neuen Rasenfeldern ist äusserst schwierig. Deshalb sollen parallel zum Neubau von Rasenfeldern der Umbau von Naturrasenfeldern in Kunstrasenfelder vorangetrieben werden.

Betreffend Rasenfelder Kleine Allmend

Nach Rückweisung des Nutzungszonenplans NZP (für den Bau von zwei Naturrasen- und zwei Kunstrasenfeldern) im Stadtrat (SRB 148 vom 13. März 2008) hat der Gemeinderat dem Stadtrat eine Gesamtplanung für die Grosse und Kleine Allmend zu unterbreiten. In dieser Gesamtplanung ist aufzuzeigen, wie den verschiedenen Nutzungsbedürfnissen (Rasenspielfelder, Parkplätze und Massnahmen zur Aufwertung der Grünflächen) entsprochen werden kann. Das Erstellen von Fussballfeldern mit Kunstrasen auf der Grossen Allmend wird geprüft. Zusammen mit der Gesamtplanung sind dem Stadtrat die entsprechenden Kredite (oder Teile davon) für die Umsetzung der Planung zu unterbreiten. Die Gesamtplanung soll dem Stadtrat vorgelegt werden, bevor der Gemeinderat zu übergeordneten Planungen Stellung bezieht. An zwei Runden Tischen mit den verschiedenen Interessengruppen wurden die einzelnen Bedürfnisse geklärt und mögliche Varianten diskutiert.

An der Stadtratssitzung vom 11. März 2010 hat der Stadtrat einen Projektierungskredit von Fr. 290 000.00 zur Erarbeitung eines entsprechenden Vorprojekts beschlossen (SRB 137). Eine direktionsübergreifende Arbeitsgruppe erarbeitet unter dem Lead der Präsidialdirektion das Vorprojekt.

Betreffend Rasenfelder Bottigenmoos/Rehag Süd

Die neu eingezonte Freifläche FA der Parzelle Burren (Nr. 1178) und Stadtparzelle (Nr. 3477) können für Sport (maximal 2 Kunstrasenfelder) und Familiengärten umgenutzt werden. Um die notwendigen Familiengärten und Sportanlagen im Bottigenmoos realisieren bzw. sicherstellen zu können, ist durch den Fonds die Parzelle Burren unter Gewährung von Realersatz zu erwerben. Der Entscheid des Fonds steht noch aus, er sollte im Frühling 2011 gefällt werden.

Im Bottigenmoos sollten mindestens 3 Rasenfelder erstellt werden können.

Alternativprojekte

Die Realisierung der beiden Grossprojekte Kleine/Grosse Allmend und Bottigenmoos sind aus heutiger Sicht noch nicht gesichert. Gemäss dem neuen Sport- und Bewegungskonzept der Stadt Bern werden zusätzlich folgende Projekte behandelt:

Bodenweid

Auf der Sportanlage Bodenweid wurden 2010 zwei neue Kunstrasenfelder (an Stelle von 2 Naturrasenfeldern) in Betrieb genommen. In der nächsten, bereits projektierten Bauphase werden nochmals zwei Kunstrasenfelder gebaut an Stelle der noch verbleibenden Naturrasenfelder.

Neufeld

Das Stade de Suisse hat im Neufeld an Stelle der Naturrasenfelder zwei Kunstrasenfelder erstellt (ein Wettkampf- und ein Trainingsfeld). Die Felder werden durch das Stade de Suisse betrieben.

Weissenstein

Auf dem Sportplatz Weissenstein wurde ein Kunstrasenfeld an Stelle eines Naturrasenfelds erstellt, inklusive Beleuchtung und neuem Garderobengebäude.

Wander

Der Sportplatz Wander wurde bis Ende 2010 durch die Firma Novartis betrieben. Neu soll die Burgergemeinde den Baurechtsvertrag mit den Stadtbauten Bern abschliessen. Das Trainingsfeld auf dem Sportplatz Wander wird saniert und soll ab erstem Halbjahr 2011 längerfristig vom Sportamt der Stadt Bern betrieben werden.

Spitalacker

Der Sportplatz Spitalacker soll einen Kunstrasen erhalten und die Garderobengebäude saniert werden. Die Garderobengebäude können erst erweitert werden, wenn die Feuerwehr den heutigen Stützpunkt verlassen hat.

Wylers

Der Sportplatz Wylers soll in höchster Priorität zu einem 1. Liga-tauglichen Spielfeld umgebaut werden, inklusive Kunstrasen. Die entsprechenden Gelder sind in der MIP angemeldet und bei den Stadtbauten Bern bestellt.

In den letzten zwei Jahren konnten drei neue Kunstrasenfelder durch die Stadt Bern gebaut werden; hinzu kommen die beiden durch Stade de Suisse erstellten Kunstrasenfelder auf dem Neufeld. Die Projekte Wander, Wylers, Spitalacker, Kleine und Grosse Allmenden sowie Bottigenmoos sind weit fortgeschritten. Dennoch ist zum jetzigen Zeitpunkt die Motion noch nicht vollständig erfüllt. Der Gemeinderat beantragt deshalb dem Stadtrat für die Umsetzung der Motion eine weitere Fristverlängerung bis 31. Dezember 2012.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Andreas Zysset (SP) vom 15. August 2002: Sport 2010 - für die Spitze und für alle; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Umsetzung der Motion bis 31. Dezember 2012 zu.

Bern, 23. Februar 2011

Der Gemeinderat